

Missale

21. Dezember (R) I & II – Apostel Thomas



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 032

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

21. Dez. (R) I & II – F Apostel Thomas	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Kein Gloria: Lied:	9
Tagesgebet:.....	10
Erste Lesung Jahr I & II: Lektor 1:.....	10
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	11
Zweite Lesung Jahr I & II: Lektor 1:	13
Hallelujavers:.....	14
Evangelium:.....	14
Predigt:	16
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	19
Opfer:	21
Gabenbereitung:	22
Gabengebet:	23
Präfation:	23
Sanctus: Gesungen:	24
Hochgebet IV:	25

Epiklese:	27
Einsetzungsworte:	27
Akklamation:.....	28
Anamnese:	28
Interzession:.....	29
Doxologie:	30
Vater unser:.....	31
Friedensgruss:.....	32
Agnus Dei: (Lied oder...)	33
Kommunion:	33
Kommunionvers:	34
Kommunionausteilung:.....	35
Schlussgebet:	35
Mitteilungen: Verdankungen etc.	36
Schlusslied: Lied:	36
Segen:	36
Entlassung:.....	37
Auszug: Orgel:	37

21. Dez. (R) I & II – F Apostel Thomas

Wir feiern dieses Fest mit den Syro-Malabaren, wo der Apostel Thomas wirkte und den Märtyrertod starb.

Eröffnungsvers:

Bald wird kommen der Herrscher, der Herr. Sein Name ist Immanuel, Gott mit uns. (Vgl. Jes 7,14; 8,10)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr, der uns Augen und Ohren, am Fest des Apostels Thomas, geöffnet hat, die Botschaft seines Heils aufzunehmen, sei mit euch. -
Und mit deinem Geiste.

Einleitung:

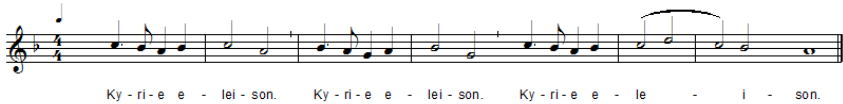
Man spricht so leichthin vom "ungläubigen Thomas". Dabei ist er im Johannesevangelium der Jünger, der sich direkt und ausdrücklich zur Gottheit Jesu bekennt: "Mein Herr und mein Gott", damit spricht Thomas stellvertretend den Glauben

der Gemeinde aus. Zudem ist er der Apostel, der am weitesten für das Evangelium reiste, bis nach Indien.

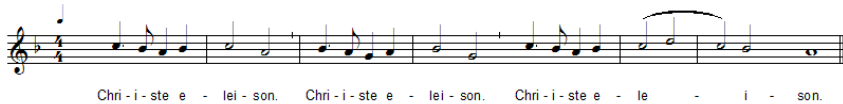
Kyrie:

Damit wir für die Stunde seiner Wiederkunft bereit sind, wollen wir Gott um Vergebung unserer Schuld bitten.

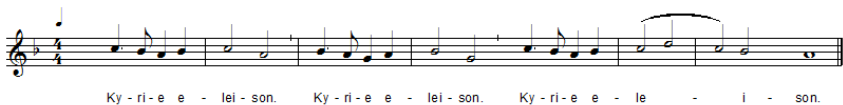
Du bist Mensch geworden aus der Jungfrau Maria: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du kamst als Sohn Davids als der König von Israel: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du kamst verborgen im Geheimnis göttlicher Zeichen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Kein Gloria: Lied:

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, am Fest des heiligen Apostels Thomas, dem Missionar Indiens, bitten wir dich: Höre auf seine Fürsprache und bewahre unseren Glauben in der Not des Zweifels; öffne unser Herz für das Wort deines Sohnes, damit wir wie Thomas ihn bekennen als unseren Herrn und Gott und das Leben haben im Namen Jesu Christi, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung **Jahr I & II: Lektor 1:**

(Hld 2,8-14) (Horch! Mein Geliebter! Sieh da, er kommt.
Er springt über die Berge)

Lesung aus dem Hohelied:

2,8 Horch! Mein Geliebter! Sieh da, er kommt. Er springt über die Berge, hüpfte über die Hügel.

2,9 Der Gazelle gleicht mein Geliebter, dem jungen Hirsch. Ja, draussen steht er an der Wand unsres Hauses;

- er blickt durch die Fenster, späht
durch die Gitter.
- 2,10 Der Geliebte spricht zu mir: Steh auf,
meine Freundin, meine Schöne, so
komm doch!
- 2,11 Denn vorbei ist der Winter,
verrauscht der Regen.
- 2,12 Auf der Flur erscheinen die Blumen;
die Zeit zum Singen ist da. Die
Stimme der Turteltaube ist zu hören
in unserem Land.
- 2,13 Am Feigenbaum reifen die ersten
Früchte; die blühenden Reben
duften. Steh auf, meine Freundin,
meine Schöne, so komm doch!
- 2,14 Meine Taube im Felsenest,
versteckt an der Steilwand, dein
Gesicht lass mich sehen, deine
Stimme hören! Denn süß ist deine
Stimme, lieblich dein Gesicht.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank
sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 33,2-3.11-12.20-21 [R: 1a.3a])

℞ – Jubelt vor dem Herrn, ihr Gerechten; singt
ihm ein neues Lied! – ℞

33,2 Preist den Herrn mit der Zither,
spielt für ihn auf der zehnsaitigen
Harfe!

33,3 Singt ihm ein neues Lied,
greift voll in die Saiten und jubelt
laut! - (R̄)

R̄ – Jubelt vor dem Herrn, ihr Gerechten; singt
ihm ein neues Lied! – R̄

33,11 Der Ratschluss des Herrn bleibt ewig
bestehen,
die Pläne seines Herzens überdauern
die Zeiten.

33,12 Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr
ist,
der Nation, die er sich zum Erbteil
erwählt hat. - (R̄)

R̄ – Jubelt vor dem Herrn, ihr Gerechten; singt
ihm ein neues Lied! – R̄

33,20 Unsre Seele hofft auf den Herrn;
er ist für uns Schild und Hilfe.

33,21 Ja, an ihm freut sich unser Herz,
wir vertrauen auf seinen heiligen
Namen. - R̄

℞ – Jubelt vor dem Herrn, ihr Gerechten; singt ihm ein neues Lied! – ℞

Zweite Lesung Jahr I & II: Lektor 1:

(Zef 3,14-17) (Der König Israels, der Herr, ist in deiner Mitte)

Lesung aus dem Buch Zefanja:

3,14 Juble, Tochter Zion! Jauchze, Israel! Freu dich, und frohlocke von ganzem Herzen, Tochter Jerusalem!

3,15 Der Herr hat das Urteil gegen dich aufgehoben und deine Feinde zur Umkehr gezwungen. Der König Israels, der Herr, ist in deiner Mitte; du hast kein Unheil mehr zu fürchten.

3,16 An jenem Tag wird man zu Jerusalem sagen: Fürchte dich nicht, Zion! Lass die Hände nicht sinken!

3,17 Der Herr, dein Gott, ist in deiner Mitte, ein Held, der Rettung bringt. Er freut sich und jubelt über dich, er erneuert seine Liebe zu dir, er jubelt über dich und frohlockt, wie man frohlockt an einem Festtag.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

So spricht der Herr zu Thomas: Weil du mich gesehen hast glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben. (Joh 20,29)

Halleluja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Lk 1,39-45) (Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

1,39 Nach einigen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa.

- 1,40 Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet.
- 1,41 Als Elisabet den Gruss Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt
- 1,42 und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.
- 1,43 Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?
- 1,44 In dem Augenblick, als ich deinen Gruss hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.
- 1,45 Selig ist die, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen liess.
- Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Heute begeht die Kirche in Indien das Hochfest des Apostels Thomas. Thomas, der uns auch als der Zweifler bekannt ist, reiste am weitesten von allen Aposteln, bis nach Südindien, wo er in Mailapur, einem Bezirk der indischen Stadt Madras, dem heutigen Chennai, um 72 von militanten Hindus mit einem Speer ermordet wurde. Als die Portugiesen im 15. Jahrhundert nach Südindien kamen, stellte sie fest, dass es hier Christen gab, die zwar in einer etwas anderen Liturgie, aber doch nicht in einer völlig unbekannt Form, die heilige Messe feierten, biblische Texte kannten und ihnen als Christen freundlich begegneten. Verwundert darüber, woher diese Südinder Christus kennen würden, fragten sie nach. Die Antwort war sehr erstaunlich. Die Südinder erzählten, dass sie bereits seit der Zeit der Apostel Christen seien und ihnen der Apostel Thomas das Evangelium gebracht hätte. Sie zeigten ihnen auch die Landungsstelle des Apostels Thomas an der Malabarküste und seine Todesstelle, an der er am 21. Dezember 72 ermordet worden sei. Entgegen der Tradition der Portugiesen, alles christlich Suspektes zu verfolgen, waren sie begeistert und liessen die Thomaschristen vollends gewähren, denn sie erkannten eine der römischen Liturgie sehr ähnliche Form.

Die heutige Lesung schildert in der literarischen Form einer Liebesgeschichte das Walten Gottes, der wie eine Gazelle über Hügel springt, man könnte auch sagen über ganze Ozeane. Sie berichtet die

Verliebtheit Gottes in seine Braut, welche die Kirche ist, und in ihr Fenster späht, in ihr Herz. Er sehnt sich danach, ihre Stimme zu hören und bei ihr einzukehren.

Zefanja bestätigt dieses Verliebtsein Gottes in sein Volk und berichtet, dass Gott in seiner unendlichen Liebe das Urteil über die Menschen aufgehoben hat und deren Feinde zur Umkehr zwang. Doch wer sind die Feinde der Braut, des Volkes Gottes? Sind es ferne Völker? Nein, es ist immer ein und derselbe mit seinem Anhang, der seit Anbeginn ein Lügner und Mörder war: Satan. Gott ist in Jesus Christus in unserer Mitte und wird nach seiner Wiederkehr Gericht halten. Jene, die Gottes Feinde waren, ihn ablehnten, werden mit Satan das gleiche Schicksal teilen. Jene, die Christus annahmen, werden sein Schicksal teilen. Das eine ist ewige Gottverlassenheit, das andere ist ewige Gottverbundenheit.

Im Evangelium wird verdeutlicht, wer der Herr ist. Es ist Gott, der in Jesus Christus, durch die Jungfrau Maria Mensch wurde. Elisabeth bezeichnet Maria ganz klar als Mutter ihres Herrn. Ihr Herr war Gott. Maria ist somit Mutter Gottes geworden. Dies ist ein Geheimnis, das nur mit Hilfe des Geistes erfasst werden kann. Dadurch ist Maria nicht Miterlöserin, aber Heimstatt und Helferin des Erlösers. Elisabeth ruft laut aus: "Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes." Sie bezeichnet Maria zudem als Selig, weil sie

geglaubt hatte, denn Zacharias, der Mann der Elisabet, glaubte nicht. Diese Lobpreisung der Maria kann auch für uns gelten, vorausgesetzt, wir leben als Braut Christi, als Teil der Kirche, und öffnen Jesus unsere Herzen, damit er in uns einkehren kann. Eine zentrale Form dieser Einkehr Jesu findet in jedem Empfang der Eucharistie statt, wenn wir ihn mit reinem Herzen empfangen. Unser Herz sollte nicht ausschauen wie die Krippe von Betlehem, sondern wie es für unseren Erlöser würdig ist, als ein reines kostbares Haus. Denn dann sind wir nicht nur Tempel Gottes, sondern dann fühlt sich der Heilige Geist auch in uns wohl. Amen.

Credo (An Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zu Jesus Christus beten, der unsere Menschennatur angenommen hat. Er ist einer von uns geworden:

Herr Jesus Christus, du bist aus Maria Mensch geworden. – Mache dein Wort mächtig im Mund deiner Diener, die deine Botschaft neu verkünden:
Volk: Wir bitten dich, erhöre uns!

In deinem Leben geschah alles, wie es verheissen war. – Schenke den Machthabern dieser Welt die Erkenntnis, dass deinen Plänen niemand ausweichen kann: *Volk: Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du kamst in die Welt als Kind armer Leute. – Erfülle die Armen und Hilflosen mit Mut und Vertrauen und stehe ihnen bei, die Aufgaben ihres Lebens zu meistern: *Volk: Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du kamst ohne die Mittel, auf die Menschen vertrauen. – Schenke den Starken und Mächtigen die Erfahrung, dass dein Wort mehr vermag als aller

Reichtum: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Maria und Josef hast du dir als Elternpaar erwählt. – Erleuchte die Gelehrten und Forscher, die Fragen unserer technisierten Welt zu lösen: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Allmächtiger Gott, bei dir ist nichts unmöglich. Festige uns in der Treue zu dir, damit wir erfahren dürfen, wie treu du bist durch Christus, unsern Herrn. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, am Fest des heiligen Apostels Thomas bringen wir das Opfer des Dankes dar. Bewahre in uns die Gnade der Erlösung, die wir von dir empfangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Advent V - Der Herr ist nahe [S. 362])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen. - *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott. - *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Vater im Himmel – am Fest des heiligen Apostels Thomas – zu danken und dein Erbarmen zu preisen. Denn schon leuchtet auf der Tag der Erlösung, und nahe ist die Zeit unseres Heiles, da der Retter kommt, unser Herr Jesus Christus. Durch ihn rühmen wir das Werk deiner Liebe und vereinen uns mit den Chören der Engel zum Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet IV:

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn gross bist du, und alle deine Werke künden deine Weisheit und Liebe.

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut. Über alle Geschöpfe sollte er herrschen und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen deinen Bund angeboten und sie durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt geliebt, heiliger Vater, dass du deinen eingeborenen Sohn als Retter gesandt hast, nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat wie wir als

Mensch gelebt, in allem uns gleich
ausser der Sünde.

Den Armen verkündete er die
Botschaft vom Heil, den Gefangenen
Freiheit, den Trauernden Freude.

Um deinen Ratschluss zu erfüllen, hat
er sich dem Tod überliefert, durch
seine Auferstehung den Tod
bezwungen und das Leben neu
geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber
leben, sondern ihm, der für uns
gestorben und auferstanden ist, hat
er von dir, Vater, als erste Gabe für
alle, die glauben, den Heiligen Geist
gesandt, der das Werk deines Sohnes
auf Erden weiterführt und alle
Heiligung vollendet.

Epiklese:

So bitten wir dich, Vater: Der Geist heilige diese Gaben, damit sie uns werden Leib † und Blut unseres Herrn Jesus Christus, der uns die Feier dieses Geheimnisses aufgetragen hat als Zeichen des ewigen Bundes.

Einsetzungsworte:

Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Und als die Stunde kam, da er von Dir verherrlicht werden sollte, nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut (besonders für ... [ad intentionem]) dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt. Sieh her auf die Opfergabe, die du selber deiner Kirche bereitet hast,

und gib, dass alle, die Anteil erhalten an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geist, eine lebendige Opfertgabe in Christus zum Lob deiner Herrlichkeit.

Interzession:

Herr, gedenke aller, für deren Heil wir das Opfer darbringen. Wir bitten dich für unsern Papst ..., unsern Bischof ..., und die Gemeinschaft der Bischöfe, **unseren Oberen, für mich, deinen unwürdigen Knecht,** und für unsere Priester und Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, für alle, die ihre Gaben spenden, für die hier versammelte Gemeinde, (...) für dein ganzes Volk und für alle Menschen, die mit lauterem Herzen dich suchen.

Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind (...), und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiss als du. Gütiger Vater, gedenke dass wir deine Kinder sind, und schenke uns allen das Erbe des Himmels in

Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph mit deinen heiligen Aposteln, – Heute besonders dem Apostel Thomas – mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen **Micha**, Bezela, Elgiva, Hagar, Johannes, Peter, Vinzenz und mit allen Heiligen. Und wenn die ganze Schöpfung von der Verderbnis der Sünde und des Todes befreit ist, lass uns zusammen mit ihr dich verherrlichen in deinem Reich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Wenn Gott mit uns ist, kommt mit ihm sein Friede. So bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.
Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Kommunionvers:

Selig, die der Herr, wenn er
wiederkommt, auf dem Weg des
Heiles findet.

Der Leib Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl), es
wasche mich rein von aller
Sünde und Schuld und das Wasser
aus Christi Seite rechtfertige
mich.

So tauche ich ein in diesen
Kelch des Blutes Christi alle,
für die ich diese Messe feiere
..., alle armen Seelen, all
unsere Wohltäter und Freunde,
all unsere Widersacher und
Feinde, alle, gegen die wir uns
versündigt haben und alle, die
sich gegen uns versündigt haben
und Lass keine dieser
Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Nimm deine Hand und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig. (Joh 20,27)

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, beschütze alle, die am Fest des Apostels Thomas an dieser Opferfeier teilgenommen haben. Gib uns die Kraft, dir allzeit treu zu dienen, damit wir gesunden an Leib und Seele.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Gottes Botschaft ist die Botschaft der Freude seiner Wiederkehr. Diese Freude wollen wir in hoffnungsvoller Erwartung mitnehmen in den Alltag, damit sie uns Geduld gebe in der Zeit des Wartens auf ihn.

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

*Mein Herr und mein Gott, nimm mich
mir und gib mich ganz zu eigen Dir.*

Dazu segne, behüte und stärke euch
der Allmächtige Gott, der Vater, und
der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin und lebt in Frieden. - *Dank
sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

